

# Erläuterungen zu den Kategorien

## I. Zeitgenössische Tanzformen (z.B. Jazz, Stepp, Show, HipHop)

### **Grundsätzliche Hinweise:**

Zeitgenössische Tanzformen unterliegen einer ständigen Veränderung und Entwicklung, daher ist diese Kategorie für neu entstehende Tanzstile offen.

**Altersgemäßheit:** Die tänzerische Aussage muss dem Alter der Tanzenden entsprechen. Speziell bei der Altersgruppe A ist immer eine kindgemäße Darstellung gefordert. Erotisierende Elemente sind hier unbedingt zu vermeiden, eine sexistische Darstellung führt zur Disqualifikation.

**Rollensicherheit:** Tänzerinnen und Tänzer müssen

- die Identifikation mit der tänzerischen Aussage erkennen lassen,
- ihre je eigene Rolle im Tanz bzw. in ihrer Gruppe bruchlos durchhalten (Rollenkonstanz)

**Kostüme:** Die Kostüme müssen mit Stil und Darstellungsabsicht der Präsentation korrespondieren.

**Requisiten / Objekte:** Requisiten/Objekte sollen nicht Staffage, sondern integrierter Bestandteil der Präsentation sein, d. h. sie

- müssen tatsächlich genutzt und in den Prozess des Tanzens einbezogen sein,
- zum Tanzstil passen
- und somit die Tanzaussage unterstützen.

## HipHop

Bei der Gestaltung als Wettbewerbsbeitrag gilt es, Folgendes zu beachten:

- Bewegungsmotive aus dem Breakdance (z. B. Bodenwelle/Akrobatik) und charakteristische HipHop-Bewegungen aus verschiedenen Techniken des Lockings/Poppings/old school/new school verwenden wie z.B. Bounces, Kontraktionen des Oberkörpers, Bewegung auf dem Off-Beat.
- Raumformen sowie Gruppenaufstellungen und -größen variieren, evtl. verwendete feste Choreographien aufbrechen.
- Der Wechselbezug zwischen Musik und Bewegung muss beachtet werden, Gegenläufigkeit schaffen.

<b>Choreographie</b>	<b>max. Punktzahl:</b>
1. Auswahl der Tanz-/Bewegungsmotive = Charakteristische HipHop-Bewegungen verwenden	5
2. Raum und Gruppe = sowohl bei übernommen als auch bei selbst entwickelten Choreographien Raumformen aufbrechen, Raumebenen und Gruppengrößen variieren	5
3. Dramaturgie = Aufbau (Gliederung, Tanzteile), Aussage und Übergänge	5
<b>Tanztechnische Umsetzung</b>	
4. Bewegungsausführung	5
5. Raumformen	5
6. Stilsicherheit	5
7. Kontraste bilden in technischer/motivischer Hinsicht, Wechsel zwischen Solo-, Kleingruppenformen und Aktionen der Gesamtgruppe	5
<b>Bezug zur Musik /Timing</b>	
8. Musikauswahl / Musikschnitt	5
9. Rhythmus/Dynamik	5
Übereinstimmung von Musik und Bewegung, auch als Kontrast und Kontrapunkt	
<b>Präsentation</b>	
10. Rollensicherheit / Ausdruck	5
11. Objekte / Requisite / Kostüm	5
12. Gruppe / Interaktion	5
<b>max. Gesamtpunktzahl:</b>	<b>60</b>

## Jazztanz

Bei der Gestaltung als Wettbewerbsbeitrag gilt es, Folgendes zu beachten:

- Charakteristische Jazztanz-Bewegungen wie z.B. Polyzentrik, Isolation, Relaxation, Koordination/ Verschraubung und Kontraktion verwenden.
- Klarheit und Präzision bei den technischen und strukturellen Elementen

<b>Choreographie</b>	<b>max. Punktzahl:</b>
1. Auswahl der Tanz-/Bewegungsmotive = Einsatz der oben genannten technischen Themen	5
2. Raum und Gruppe = sowohl bei übernommenen als auch bei selbst entwickelten Choreographien Raumformen aufbrechen, Raumebenen und Gruppengrößen variieren	5
3. Dramaturgie = Aufbau (Gliederung, Tanzteile), Aussage und Übergänge	5
<b>Tanztechnische Umsetzung</b>	
4. Bewegungsausführung	5
5. Raumformen	5
6. Stilsicherheit	5
7. Kontraste bilden in technischer/motivischer Hinsicht, Wechsel zwischen Solo-, Kleingruppenformen und Aktionen der Gesamtgruppe	5
<b>Bezug zur Musik /Timing</b>	
8. Musikauswahl	5
9. Rhythmus/Dynamik	5
Übereinstimmung von Musik und Bewegung, auch als Kontrast und Kontrapunkt	
<b>Präsentation</b>	
10. Rollensicherheit / Ausdruck	5
11. Objekte / Requisite / Kostüm	5
12. Gruppe / Interaktion	5
<b>max. Gesamtpunktzahl:</b>	<b>60</b>

## Steptanz

Bei der Gestaltung des Wettbewerbsbeitrags gilt es, Folgendes zu beachten:

- Vielseitigkeit des Schrittmaterials
- Präzision in der Fußtechnik (schneller Wechsel zwischen Akzenten/Schlägen von Ferse und Spitze, Vielseitigkeit des Schrittmaterials)
- Harmonie zwischen Fuß- und Gesamtkörperbewegung
- Parallelität von Fußtechnik und Musik
- Abstimmung zwischen Musik und Stepp-Rhythmen (z.B. Lautstärke).

<b>Choreographie</b>	<b>max. Punktzahl:</b>
1. Auswahl der Tanz-/Bewegungsmotive = Gute Fußtechnik (schneller Wechsel zwischen Akzenten/Schlägen von Ferse und Spitze, Vielseitigkeit des Schrittmaterials)	5
2. Raum und Gruppe = sowohl bei übernommen als auch bei selbst entwickelten Choreographien Raumformen aufbrechen, Raumebenen und Gruppengrößen variieren	5
3. Dramaturgie = Aufbau (Gliederung, Tanzteile), Aussage und Übergänge	5
<b>Tanztechnische Umsetzung</b>	
4. Bewegungsausführung = Bewegungstechnik, Harmonie zwischen Fuß- und Gesamtkörperbewegung	5
5. Raumformen	5
6. Stilsicherheit	5
7. Kontraste bilden in technischer/motivischer Hinsicht, Wechsel zwischen Solo-, Kleingruppenformen und Aktionen der Gesamtgruppe	5
<b>Bezug zur Musik /Timing</b>	
8. Musikauswahl	5
9. Rhythmus/Dynamik = Abstimmung zwischen Musik und Stepp-Rhythmen (z.B. Lautstärke) Kontraste schaffen, Rhythmenvielfalt, Wechsel in der Dynamik	5
<b>Präsentation</b>	
10. Rollensicherheit / Ausdruck	5
11. Objekte / Requisite / Kostüm	5
12. Gruppe / Interaktion	5
<b>max. Gesamtpunktzahl:</b>	<b>60</b>

## Showtanz

Bei der Gestaltung des Wettbewerbsbeitrags gilt es, Folgendes zu beachten:

- Zusammenhang von musikalischer Aussage (auch Liedtext) und tänzerischem Ausdruck
- Korrespondenz zwischen Musik und Tanzbewegung
- Vielseitigkeit des Schrittmaterials
- Wechsel in den Raum- und Sozialformen
- Einheitlichkeit in der Formation, Gleichheit und technische Exaktheit in den Schritten
- Stimmigkeit in Bewegungsausdruck und Mimik der Tänzerinnen und Tänzer
- die Kostümierung in der Verbindung zum Thema und zur Musik

<b>Choreographie</b>	<b>max. Punktzahl:</b>
1. Auswahl der Tanz-/Bewegungsmotive = Vielseitigkeit des Schrittmaterials	5
2. Raum und Gruppe = räumlicher Aufbau der Formation, Parallelität und Gegenläufigkeit sowie technische Exaktheit in den Schritten	5
3. Dramaturgie = Aufbau (Gliederung, Tanzteile), Aussage und Übergänge	5
<b>Tanztechnische Umsetzung</b>	
4. Bewegungsausführung	5
5. Raumformen = Wechsel in den Raum- und Sozialformen	5
6. Stilsicherheit	5
7. Kontraste bilden in technischer/motivischer Hinsicht, Wechsel zwischen Solo-, Kleingruppenformen und Aktionen der Gesamtgruppe	5
<b>Bezug zur Musik /Timing</b>	
8. Musikauswahl = auf Zusammenhang von musikalischer Aussage (auch Liedtext) und tänzerischem Ausdruck achten	5
9. Rhythmus/Dynamik Übereinstimmung von Musik und Bewegung, auch als Kontrast und Kontrapunkt	5
<b>Präsentation</b>	
10. Rollensicherheit / Ausdruck = Stimmigkeit im Bewegungsausdruck und in der Mimik	5
11. Objekte / Requisite / Kostüm = Stimmigkeit der Kostümierung in der Verbindung zum Thema und zur Musik	5
12. Gruppe / Interaktion	5
<b>max. Gesamtpunktzahl:</b>	<b>60</b>

## II. Volkstanz (Deutscher Volkstanz, Europäischer Volkstanz)

### Grundsätzliche Hinweise:

**Altersgemäßheit:** Die tänzerische Aussage muss dem Alter der Tanzenden entsprechen. Speziell bei der Altersgruppe A ist immer eine kindgemäße Darstellung gefordert. Erotisierende Elemente sind hier unbedingt zu vermeiden, eine sexistische Darstellung führt zur Disqualifikation.

**Rollensicherheit:** Tänzerinnen und Tänzer müssen

- die Identifikation mit der tänzerischen Aussage erkennen lassen,
- ihre je eigene Rolle im Tanz bzw. in ihrer Gruppe bruchlos durchhalten (Rollenkonzanz)

**Kostüme:** Die Kostüme müssen mit Stil und Darstellungsabsicht der Präsentation korrespondieren.

**Requisiten / Objekte:** Requisiten/Objekte sollen nicht Staffage, sondern integrierter Bestandteil der Präsentation sein, d. h. sie

- müssen tatsächlich genutzt und in den Prozess des Tanzens einbezogen sein,
- zum Tanzstil passen
- und somit die Tanzaussage unterstützen.

### Deutscher und Europäischer Volkstanz

Im Zusammenhang des Wettbewerbs gibt es die Möglichkeit:

- in der Gestaltung eines traditionellen Tanzes möglichst weitgehende Authentizität anzustreben
- mit überliefertem Material (Schritte, Musik, Brauchtum) einen Tanz oder eine Tanzfolge neu zu gestalten
- eine Suite mit unterschiedlichen Tänzen zu gestalten

**Bei der Gestaltung des Wettbewerbsbeitrags gilt es, Folgendes zu beachten:**

- Die für den dargebotenen Tanz typischen Merkmale musikalischer und technischer Art müssen klar erkennbar herausgearbeitet sein.
- Die Typik der Originalform (tänzerisch wie musikalisch) muss bei der Bearbeitung überlieferter Tänze erkennbar sein.
- Die im Beitrag getragenen Trachten/Kostüme müssen einen Bezug zur Originaltracht haben. Dabei muss die Tanzkleidung in den gestalteten Tänzen dem Grad der Bearbeitung/Stilisierung des Tanzes angepasst werden.
- Livemusik, Gesang u. ä. verstärken den Bezug zur Tradition positiv, sind aber nicht Bedingung.

<b>Choreographie</b>	<b>max. Punktzahl:</b>
1. Auswahl der Tanz-/Bewegungsmotive = Die für den dargebotenen Tanz typischen stilistischen Merkmale müssen klar erkennbar herausgearbeitet sein.	5
2. Raum und Gruppe = Die Typik der Originalform muss bei der Bearbeitung überlieferter Tänze erkennbar sein. Verwendete traditionelle Tänze aufbrechen, Raumformen, Gruppeneinstellungen- und -größen variieren, Raumnutzung	5
3. Dramaturgie = Aufbau (Gliederung, Tanzteile), Aussage und Übergänge	5
<b>Tanztechnische Umsetzung</b>	
4. Bewegungsausführung	5
5. Raumformen = Raumebenen, -richtungen	5
6. Stilsicherheit	5
7. Kontraste bilden in technischer/motivischer Hinsicht, Wechsel zwischen Solo-, Kleingruppenformen und Aktionen der Gesamtgruppe	5
<b>Bezug zur Musik /Timing</b>	
8. Musikauswahl = einem bestimmten Tanz zugehörige Musik darf nicht für einen völlig anderen Tanz verwendet werden (z.B. Sauerländer nur im Kontext mit dem typischen Schrittmaterial).	5
9. Rhythmus/Dynamik Livemusik, Gesang u. ä. verstärken den Bezug zur Tradition positiv, sind aber nicht Bedingung.	5
<b>Präsentation</b>	
10. Rollensicherheit / Ausdruck	5
11. Objekte / Requisite / Kostüm = Die im Beitrag getragenen Trachten/Kostüme müssen einen Bezug zur Originaltracht haben. Dabei muss die Tanzkleidung in den gestalteten Tänzen dem Grad der Bearbeitung/Stilisierung des Tanzes angepasst werden.	5
12. Gruppe / Interaktion= Bewegungsharmonie der Gruppe, Gruppendynamik, Blickkontakt u. ä.	5
<b>max. Gesamtpunktzahl:</b>	<b>60</b>

### III. Ballett (Historischer Tanz, Klassischer Tanz, Moderner Tanz, Elementarer Tanz)

#### **Grundsätzliche Hinweise:**

Diese Kategorie umfasst die Tanzgattungen, die sich auf die 1661 gegründete Danse d'école in Paris zurückführen lassen. Sie erstreckt sich vom Höfischen Tanz, über den Klassischen Tanz bis zum Modern Dance, Modernen Tanz und Elementaren Tanz.

**Altersgemäßheit:** Die tänzerische Aussage muss dem Alter der Tanzenden entsprechen. Speziell bei der Altersgruppe A ist immer eine kindgemäße Darstellung gefordert. Erotisierende Elemente sind hier unbedingt zu vermeiden, eine sexistische Darstellung führt zur Disqualifikation.

**Rollensicherheit:** Tänzerinnen und Tänzer müssen

- die Identifikation mit der tänzerischen Aussage erkennen lassen,
- ihre je eigene Rolle im Tanz bzw. in ihrer Gruppe bruchlos durchhalten (Rollenkonstanz)

**Kostüme:** Die Kostüme müssen mit Stil und Darstellungsabsicht der Präsentation korrespondieren.

**Requisiten / Objekte:** Requisiten/Objekte sollen nicht Staffage, sondern integrierter Bestandteil der Präsentation sein, d. h. sie

- müssen tatsächlich genutzt und in den Prozess des Tanzens einbezogen sein,
- zum Tanzstil passen
- und somit die Tanzaussage unterstützen.

## Historischer / Höfischer Tanz

Bei der Gestaltung des Wettbewerbsbeitrags gilt es, Folgendes zu beachten:

- Höfische Tänze zeichnen sich aus durch eigenes Schrittmaterial und besondere Formen im Miteinander von Tänzerinnen und Tänzern. Die Präzision in den Schritten und in der entsprechenden Körperhaltung von Tänzerin und Tänzer ist also ein entscheidendes Qualitätsmerkmal.
- Die Symmetrie der Raumformen ist eine der Grundlagen insbesondere bei Choreographien der Barocktänze. Variationen der Choreographie müssen diesen Faktor berücksichtigen.
- Kostüme müssen zeittypische Charakteristika aufweisen.
- Verfremdungen, Einsatz von anderen Tanztechniken oder Musik entsprechen nicht mehr der Kategorie «Historischer Tanz», sondern sind in Anlehnung an die gewählte Tanztechnik und Ausdrucksform anderen Kategorien zuzuordnen.

<b>Choreographie</b>	<b>max. Punktzahl:</b>
1. Auswahl der Tanz-/Bewegungsmotive = Die Präzision der Schritte und die entsprechende Körperhaltung ist das entscheidende Qualitätsmerkmal Historischer Tänze.	5
2. Raum und Gruppe = Die Symmetrie der Raumformen ist eine der Grundlagen insbesondere bei Choreographien der Barocktänze. Variationen der Choreographie müssen diesen Faktor berücksichtigen.	5
3. Dramaturgie = Aufbau (Gliederung, Tanzteile), Aussage und Übergänge	5
<b>Tanztechnische Umsetzung</b>	
4. Bewegungsausführung	5
5. Raumformen	5
6. Stilsicherheit	5
7. Kontraste bilden in technischer/motivischer Hinsicht, Wechsel zwischen Solo-, Kleingruppenformen und Aktionen der Gesamtgruppe	5
<b>Bezug zur Musik /Timing</b>	
8. Musikauswahl	5
9. Rhythmus/Dynamik	5
<b>Präsentation</b>	
10. Rollensicherheit / Ausdruck	5
11. Objekte / Requisite / Kostüm = Kostüme müssen zeittypische Charakteristika aufweisen.	5
12. Gruppe / Interaktion	5
<b>max. Gesamtpunktzahl:</b>	<b>60</b>

## Klassischer Tanz

Bei der Gestaltung des Wettbewerbsbeitrags gilt es, Folgendes zu beachten:

- Ausgangspunkt für fast alle technischen Elemente im klassischen Tanz sind die Positionen des Balletts (Beine und Arme).
- Es können konkrete Inhalte ebenso wie abstrakte Motive und Emotionen zur Darstellung gebracht werden.
- Die Darstellung eines Exercise ist noch keine Choreographie und kann deshalb nicht als Wettbewerbsbeitrag akzeptiert werden.
- Technische Präzision ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal.

<b>Choreographie</b>	<b>max. Punktzahl:</b>
1. Auswahl der Tanz-/Bewegungsmotive	5
2. Raum und Gruppe (Die Darstellung eines Exercise ist noch keine Choreographie und kann deshalb nicht als Wettbewerbsbeitrag akzeptiert werden.)	5
3. Dramaturgie = Aufbau (Gliederung, Tanzteile), Aussage und Übergänge	5
<b>Tanztechnische Umsetzung</b>	
4. Bewegungsausführung = Technische Präzision ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal.	5
5. Raumformen	5
6. Stilsicherheit	5
7. Kontraste bilden in technischer/motivischer Hinsicht, Wechsel zwischen Solo-, Kleingruppenformen und Aktionen der Gesamtgruppe	5
<b>Bezug zur Musik /Timing</b>	
8. Musikauswahl	5
9. Rhythmus/Dynamik	5
<b>Präsentation</b>	
10. Rollensicherheit / Ausdruck	5
11. Objekte / Requisite / Kostüm	5
12. Gruppe / Interaktion	5
<b>max. Gesamtpunktzahl:</b>	<b>60</b>

## Moderner Tanz

Bei der Gestaltung des Wettbewerbsbeitrags gilt es, Folgendes zu beachten:

- Sofern eine bestimmte Technik (z.B. Laban, Graham, Limon, Cunningham) angestrebt ist, sollten ihre stilistischen Merkmale klar erkennbar sein.
- Vielfalt und Variation in Raumformen und -ebenen
- Stimmigkeit im Wechselbezug zwischen Musik und Bewegung
- Interaktion innerhalb der Tanzgruppe

<b>Choreographie</b>	<b>max. Punktzahl:</b>
1. Auswahl der Tanz-/Bewegungsmotive = Sofern eine bestimmte Technik angestrebt ist, müssen die stilistischen Merkmale klar erkennbar sein.	5
2. Raum und Gruppe = Vielfalt und Variation in Raumformen und -ebenen	5
3. Dramaturgie = Aufbau (Gliederung, Tanzteile), Aussage und Übergänge	5
<b>Tanztechnische Umsetzung</b>	
4. Bewegungsausführung = Technische Präzision	5
5. Raumformen	5
6. Stilsicherheit	5
7. Kontraste bilden in technischer/motivischer Hinsicht, Wechsel zwischen Solo-, Kleingruppenformen und Aktionen der Gesamtgruppe	5
<b>Bezug zur Musik /Timing</b>	
8. Musikauswahl	5
9. Rhythmus/Dynamik	5
<b>Präsentation</b>	
10. Rollensicherheit / Ausdruck	5
11. Objekte / Requisite / Kostüm	5
12. Gruppe / Interaktion	5
<b>max. Gesamtpunktzahl:</b>	<b>60</b>

## Elementarer Tanz

Bei der Gestaltung des Wettbewerbsbeitrags gilt es, Folgendes zu beachten:

- Gestaltung von Episoden, von kleinen Geschichten und Begebenheiten in erzählender Form
- Eigene Bewegungssprache, die auf den Grundbewegungsarten basiert

<b>Choreographie</b>	<b>max. Punktzahl:</b>
1. Auswahl der Tanz-/Bewegungsmotive = Schwerpunkt bilden die Grundbewegungsarten	5
2. Raum und Gruppe = Vielfalt und Variation in Raumformen und -ebenen	5
3. Dramaturgie = Aufbau (Gliederung, Tanzteile), Aussage und Übergänge	5
<b>Tanztechnische Umsetzung</b>	
4. Bewegungsausführung = Eigene Bewegungssprache, die auf den Grundbewegungsarten basiert	5
5. Raumformen = Vielfalt und Variation in Raumformen und -ebenen	5
6. Stilsicherheit	5
7. Kontraste bilden in technischer/motivischer Hinsicht, Wechsel zwischen Solo-, Kleingruppenformen und Aktionen der Gesamtgruppe	5
<b>Bezug zur Musik /Timing</b>	
8. Musikauswahl = Stimmigkeit im Wechselbezug zwischen Musik, Bewegung und Aussage	5
9. Rhythmus/Dynamik	5
<b>Präsentation</b>	
10. Rollensicherheit / Ausdruck	5
11. Objekte / Requisite / Kostüm = adäquater Einsatz von Objekten (Tanz mit den Objekten)	5
12. Gruppe / Interaktion	5
<b>max. Gesamtpunktzahl:</b>	<b>60</b>